

## Zum staatsmonopolistischen

## Kapitalismus

## in Westdeutschland

### Zum Parteilehrjahr\*)

In der Studieneinführung für die Zirkel zum Studium von Grundlehren des Marxismus-Leninismus werden im Thema 4 fünf wesentliche Merkmale des voll herausgebildeten staatsmonopolistischen Kapita-

lismus aufgezählt.<sup>1)</sup> Diese Merkmale treffen voll und ganz auf den Bonner Staat zu. Sie werden nachstehend aufgeführt und mit Fdkten und Beweisen belegt.

### 1. Staat und Monopole verwachsen zu einheitlichem Mechanismus

Die Unternehmensverbände sind das Hauptinstrument und die Kommandozentrale der Monopole im Bonner Staat. Die Monopole stützen sich auf wirtschaftspolitische Verbände, zum Beispiel auf den „Bundesverband der (West-) Deutschen Industrie“ (BDI) und auf den „Bundesvorstand (West-) Deutscher Banken“. Sie haben sich sogenannte Arbeitgeberverbände geschaffen, die auch als sozialpolitische Verbände bezeichnet werden. Dachverband aller Organisationen dieser Gruppe ist die „Bundesver-

einigung der (West-)Deutschen Arbeitgeberverbände“ (BDA). Hinzu kommen als Selbstverwaltungsglieder der Wirtschaft deklarierte Verbände, deren wichtigste die im „(West-) Deutschen Industrie- und Handelstag“ (DIHT) zusammengeschlossenen territorialen Industrie- und Handelskammern sind.

Alle diese Verbände werden von den stärksten Monopolen des Bonner Staates geleitet, unter anderem von der I.G.-Farben-Gruppe, von der Gruppe Thyssen-Mannesmann, von der Gruppe Siemens/AEG-Telefunken und weiteren. Die Verbände sind mit- und un-

tereinander verflochten, treffen gemeinsame Absprachen, leiten wirtschaftspolitische Maßnahmen ein, sprechen durch ihre Vertreter in Staat, Regierung und Parlament das entscheidende Wort in allen Belangen des Bonner Staates. Die wichtigste Rolle spielt dabei der „Bundesverband der (West-) Deutschen Industrie“. Er stellt die Zentrale der Monopole dar, in der die gesamte westdeutsche Wirtschaftspolitik gelenkt wird und nimmt von allen Unternehmensverbänden den stärksten Einfluß auf die Entscheidungen des Bundestages und der Bundesregierung.

Die enge Personalunion der Leitungsgremien der Konzerne und Großbanken mit staatlichen Organen wie Regierung, Ministerien, Militär, Polizei und Justiz bestätigt und beweist das.

Allein im westdeutschen Bundestag hat etwa jeder fünfte Abgeordnete Funktionen in Monopolunternehmen und -verbänden. Zahlenmäßig sind das rund 100, die ganz offiziell als Konzernvertreter in Erscheinung treten. Ein großer Teil der anderen Bundestagsmitglieder bezeichnet sich als Beamte, wobei mit dieser Bezeichnung Rechtsvertreter der Monopole, Anwälte, Wirtschaftsberater, kurz, in jedem Fall mit den Konzernen zusammenarbeitende, von ihnen bezahlte, deshalb auch deren Interessen wahrnehmende Abgeordnete ihre Funktion umschreiben.<sup>2)</sup>

Das Verwachsen von Staat und Monopolen zu einem einheitlichen Mechanismus in Westdeutschland zeigt sich auch deutlich an den Ministerien mit speziellen wirtschaftlichen Funktionen: Bundeswirtschaftsministerium, Bundesfinanzministerium, Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft (früher Mi-

\*) Diese Konsultation erscheint zum Parteilehrjahr, speziell für die Zirkel zum Studium von Grundlehren des Marxismus-Leninismus